

das verkörperte, was die HSG Blomberg-Lippe ausmacht: Talentförderung bis hin in die Nationalmannschaft. Xenia Smits ist auf dem Sprung.

DWelle@lz.de

Der große Umzug

3. Handball-Liga Staffeileinteilung

Kreis Lippe. Lippe liegt handballerisch zwischen Baum und Borkle. Dieser Eindruck entsteht beim Anblick der neuen 3. Handball-Liga. Sowohl die Männer von HL Lemgo II als auch die Frauen der HSG Blomberg-Lippe II und von Handball Bad Salzuflen müssen wieder einmal umziehen.

Während die Youngsters in die Weststaffel eingruppiert wurden, ziehen die beiden Frauenteams nach zwei Jahren in der Nordstaffel in den Osten um. Die Gegner dort heißen Rohrsen, Badenstedt, Halle, Osterode Harz, Marienberg, Minden-Nord, Hahnen, Fritzlär, Kirchhof, Salzland 06 und Leipzig II. Beim 14. Team handelt es sich entweder um Bayreuth (Bayern) oder Gledern-Nidda (Hessen). Diese Entscheidung der spielleitenden Stelle steht noch aus.

HL Lemgo II wird dagegen verstärkt die A2 Richtung Rhein und Ruhr ins Visier nehmen. Zum Auftakt am 30. August ist das Kehrmann-Team bei der HSG Krefeld zu Gast. Die weiteren Gegner lauten Soest, Ratingen, Eintracht Hagen, OSC Löwen Duisburg, SV Zweibrücken, Korschenbroich, Neusser HV, Ferndorf, Leichlingen, Schalksmühle-Halver, GWD Minden II, Saarlouis, Gummersbach II, HSG VfR/Eintr. Wiesbaden. (lh)

prägten Vergleich mit den Trainerinnen.

Ein Quartett: Isabelle Jongenelen, Angela Malestein, Iris Guberinic und Kim Berndt (von links) verlassen Blomberg.

FOTO: WELLE

Neues in der nächsten Saison. (dw)

Blombergs B-Jugend kehrt mit Vize-Titel zurück

Jugendhandball: 18:32 im Finale gegen den Buxtehuder SV



Abgedrängt: Blombergs Gina Brinckmann (Mitte) wehrt sich hier gegen zwei Buxtehuderinnen, kann den Ball aber weiter passen.

FOTOS: PELIEGENSDÖRFER

Als die Piontek-Mädels von der 20. bis zur 22. Spielminute von 7:10 auf 9:10 verkürzten und damit Buxtehude in Bedrängnis brachten, antworteten die BSV-Mädels postwendend mit einem Vier-Tore-Vorsprung zur Halbzeitserie (14:10). In der zweiten Halbzeit erwischten die Buxtehuderinnen den besseren Start und zogen auf 18:10 (30.) und auf 22:11 in der 33. Spielminute davon. Damit war eine kleine Vorentscheidung gefallen. In der Folge ließen die Mädels des Buxtehuder SV keinen Zweifel daran, wer als Sieger das Parkett verlassen würde – und Blomberg fehlte die Kraft, sich aufzuholen.

„Ich bin einfach nur mega stolz auf meine Mädels. Dass wir überhaupt so weit gekommen sind, hätte vorher niemand gedacht“, lobte Piontek. Bis zur Sommerpause wird noch weitertrainiert – „und dann greifen wir noch einmal an“, so Piontek happy.

HSG: Lisa Picherer, Laura Ann Siepert; Lia Diekmann (6 Tore gegen Zweibrücken/I gegen Buxtehude), Kim-Lara Handrup (1/0) Saskia König, Nele Franz (6/3/7/2), Gina Brinckmann (2/5), Celina Männich, Zeliha Puls (8/2), Leonie Oehme (0/1), Katharina Hagemeyer (5/0), Kaja Ziegenbein (3/2).

(dw)

DM-SPLITTER

Perfekt untergebracht

Die Mannschaft der HSG Blomberg-Lippe war in einem Hotel in Bensheim untergebracht. „Nur ein paar Minuten von der Halle entfernt, das war optimal“, fand HSG-Trainer Björn Piontek Anerkennung für die Herberge und die zentrale Lage.

Gutes Team

Neben Björn Piontek sorgten auch Co-Trainer Lasse Brackstiek, Physiotherapeut Frank Ziegenbein und Betreuerin Sabine Trachte dafür, dass es den HSG-Mädels in Sachen Betreuung an nichts mangelte.

Nachgereist

Andre Fuhr, Trainer der Frauenhandball-Bundesliga-Mannschaft der HSG Blomberg-Lippe und zudem HSG-Sportdirektor, machte sein Versprechen von Samstag nach dem Sieg über Trier im letzten Saisonspiel wahr und reiste zum Finale der Nelkenstädterinnen nach Birkenau. Zudem machten sich auch die Bundesligaspielerinnen Xenia Smits, Gisa Klauwig und Kim Wähle auf den Weg, um die junge Truppe zu unterstützen. Verletzungsbedingt fehlte ja Smits-Schwester Aaricia (Nackenschmerzen) und auch Leonie Trachte konnte zu ihrem eigenen Leidwesen wegen einer Erkrankung nicht auflaufen. Fuhr hatte im Vorfeld noch geäußert – und dabei an das Abscheiden der „Ersten“ bei der Endrunde in Leipzig gedacht – „dass Blomberger Mannschaften meistens als Deutscher Vizemeister zurückkehren, wenn sie zum Final Four fahren. Und er sollte Recht behalten.“ (dw)



Die Enttäuschung ist zunächst groß: Die am Nacken verletzte Aaricia Smits (Nr. 17) tröstet ihre Mitspielerinnen.